



SPITZENARCHITEKTUR Vom Chilehaus zum Wasserschloss

Am Chilehaus startend erkunden wir die Spitzigkeit der Gegend. Die steinerne, schiffbugartige Spitze des Chilehauses kennen Sie sicher alle - mal schauen, was wir noch so finden. Und warum.

Die Tour quert die Hochwasserschutzlinie und führt uns in die Speicherstadt bis zum "Wasserschloss" – auf einer Kaispitze inmitten von Ebbe und Flut.

Wie das Gebäude als Werkstatt- und Wohnhaus der Kranwärter genutzt wurde und erst viel später zu dem un-hanseatischen Namen „Schloss“ kam und was das mit einer Fernsehserie zu tun hat, verrate ich dann. Wir finden Spuren in und am Gebäude.

Spitze Speicherstadtdächer, kegelförmige Turmspitzen und neogotische Backsteinkunst machen unsere Tour rund - Spitze! Bei aller Entdeckungsfreude geht es aber auch um aktuelle Themen wie Hochwassergefahr und Erhaltung des Welterbes.

Wer dann noch kann, kommt mit auf einen restaurierten Speicherboden mit günstigem Mittagessen und Kaffee ...mit Spitzkohl? Tafelspitz? Auf alle Fälle mit Fleetblick – spitzenmäßig!

Freitag, 10. März 23 um 10.30 Uhr

20 EUR, Führung 1,5-2 Std., hinterher Einkehr in die HHLA-Kantine
Start: 10.30 Uhr Chilehaus Eingang B, Fischertwiete (UI Meißberg)
Anmeldung (Sie können auch spontan kommen. Falls ausgebucht, steht es auf der Website): Tel. 040 / 28 00 78 66, hamburgtouren@email.de
Termine, Infos: www.st-georg-tour.de Teilnahme auf eigene Gefahr



Oben spitz – unten Hochwasser?

Rechts oben: Speicher X (1908-12, Fleetseite) mit Westphalenturm, Seilwindengiebel, Eckturm

Mitte: „Wasserschloss“ auf der Kaispitze (1908)

Unten: Markierung auf dem gestreiften Mauerwerk des Wasserschlosses: 1976 stand das Elbwasser hier bis +6,50 m über Normalnull – höchste Sturmflut bisher. Das F ist schon fortgespült.

Links: Chilehaus-Spitze (1924)

Fotos: Maren Cornils, 2022